

Friedensgebet

aus dem *Eintritt in das Leben zur Erleuchtung*
des buddhistischen Meisters Śāntideva (8. Jhdt.)

Mögen alle Wesen in den zehn Richtungen der Welt, die gequält sind durch Pein an Körper und Geist, durch meine Verdienste Meere des Glücks und der Seligkeit erlangen!

Mögen die Armen, die von Kälte geschwächt sind, Wärme finden! Mögen die von Hitze gepeinigten Kühlung finden durch die unerschöpflichen Wasser, welche sich aus den großen Wolken der Verdienste der Bodhisattvas ergießen!

Möge der Regen von glühenden Kohlen und Steinen und der Regen von Waffen von nun an ein Blumenregen sein! Und möge nun der Wechselkampf der Waffen ein spielerisches Zuwerfen von Blumen sein!

Mögen die Furchtsamen furchtlos sein und Freude finden die von Kummer Bedrückten! Mögen die Gefesselten Freiheit erlangen! Mögen die Machtlosen Macht erlangen, und mögen sie zueinander von liebevoller Gesinnung sein!

Solange der Raum besteht und solange es fühlende Wesen gibt, solange will auch ich verbleiben, um die Leiden der Welt zu beseitigen.

Tschok nam kün na lü dang sem
dug ngäl nä pa dschi nye pa
de dag dag gi sö nam kyi
de ga gya tso tob par scho

Trang wä nyam tag tro tob scho
dschang tschub sem pä trin tschen lä
dschung wä tschu wo ta yä kyi
tsa wä nyam tag sil war scho

Dag ma do seg tsön gyi tscha war dag
den nä sung te me tog tscha war gyur
pän tsün tsön kyi deb pa de yang ni
deng nä tse tschir me tog pen bar scho

Trag pa nam ni dschig me scho
tsching wa nam ni tröl war gyur
tu me nam ni tu dän sching
sem ni pän tsün nyen gyur tschig

Dschi si nam ka nä pa dang
dro wa dschi si nä gyur pa
de si dag ni nä gyur nä
dro wä dug ngäl sel war scho